



128

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 30. November 1940, abends 6 Uhr

Präludium und Fuge in D-Dur von Johann Sebastian Bach (1685—1750).

„Nun sei willkommen“ (11. Jahrhundert), ältestes Weihnachtslied.

Nun sei willkommen, Herre Christ, der du unser aller Herr bist. Nun sei willkommen, lieber Herre, hier auf Erden also schöne. Kyrie eleison!

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost, der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstößt. Die Mutter hat geheißten Maria, wie in allen Christenbüchern geschrieben steht. Kyrie eleison!

„Es flog ein Täublein weiße“ (15. Jahrhundert).

Es flog ein Täublein weiße vom Himmel herab, im engelischen Kleide zu einer Jungfrau zart. „Segrüßest seist du, wunderschöne Magd! Dein Seel' ist hoch gezieret, gesegnet ist dein Leib.“ Kyrie eleison.

Da ward er uns geboren, der wahre Gottessohn, der uns zu Trost ist worden den Sündern allesamt. Ach Gott, warumbe tat er aber das? Er wollt hernieder bringen, was Adam und Eva verbracht. Kyrie eleison.

„Übers Gebirg' Maria geht“, für fünfstimm. Chor von Johannes Eccard (1553—1611).

Übers Gebirg' Maria geht,
hält Einkehr bei Elisabeth;
die fühlt ein Drängen in der Brust,
des Geistes Wort sie künden muß.
Sie grüßt des Herren Mutter traut,
Maria sang wohl froh und laut:
Mein Seel den Herren erhebet,
mein Geist sich Gottes freuet;
er ist mein Heiland, fürchtet ihn!
Er will allzeit barmherzig sein.

Was bleiben wir immer daheim?
Laßt uns auch aufs Gebirge gehn,
da eins dem andern spreche zu,
des Geistes Gruß das Herz aufzu,
dabon es freudig werd und spring,
der Mund in wahren Glauben sing:
Mein Seel' den Herrn erhebet,
mein Geist sich Gottes freuet;
er ist mein Heiland, fürchtet ihn!
Er will allzeit barmherzig sein.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben
mit sich bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer, reich von Rat!

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat! Wohl
allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein! Er ist die rechte Freuden-
sonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn. Gelobet sei mein Gott, mein
Tröster früh und spat!

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ (achtstimmig).

„Wie schön leuchtet der Morgenstern“, Orgelchoral v. Johann Bachelbel (1656—1706).

„Abtentsmotette“, für gemischten Chor von Gustav Schreck (1849—1918).

Wie soll ich dich empfangen?

Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir? O aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Bier! O Jesu, Jesu setze mir selbst die Fackel bei. Damit, was
dich ergöze, mir kund und wissend sei.

Wie du einst empfangen wurdest.

Hosianna, Hosianna dem Sohne Davids! Gelobt sei, der da kommt im Namen
des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Wie ich dich empfangen will.

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn. Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis,
und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

Mitwirkende: **Der Kreuzchor.**

Orgel: Organist an der Kreuzkirche **Herbert Collum.**

Leitung: **Rudolf Klingenberger, Chorpräsekt**

Nach der Vesper **Turmblasen** (Posaunenchor von Adolf Müller):

Vier Abtentslieder: 1. „Es kommt ein Schiff, geladen bis an den höchsten Bord.“
Andernach 1608. 2. „Wie soll ich dich empfangen.“ Joh. Crüger. 3. „Er kommt,
er kommt, der starke Held.“ Hiller. 4. „Macht hoch die Tür.“ Freylinghausen.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, den 1. Dezember, vorm. 1/2 10 Uhr.

Zum Eingang: „Hosianna, Davids Sohn“, für Knabenchor von G. F. Händel.
Vor dem Hauptlied: „Nun sei willkommen“ (11. Jahrh.), ältestes Weihnachtslied.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 7. Dezember 1940, nachm. 6 Uhr.

Sonntag, den 8. Dezember 1940, 16 Uhr in der Kreuzkirche

Weihnachts-Oratorium von Johann Sebastian Bach.

Karten sind im Anschluß an diese Vesper im Kirchengemeindeamt zu haben.

Nächsten Dienstag, den 3. Dezember 1940, 19.30 Uhr — Künstlerhaus

Kammer-Orchesterkonzert.

Mitwirkung: Kammerorchester der Staatskapelle. Leitung: **Herbert Collum, Cembalo.**

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.